

LSV Ladenburg e.V.
SV Nikar Heidelberg e.V.
Skiclub Heidelberg e.V.



An die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
HeidelbergMan 2006 und RömerMan 2006

Liebe Triathletinnen, liebe Triathleten,

im Herbst vergangenen Jahres haben wir Euch über eine Leptospirose-Erkrankung (meldepflichtige Infektionskrankheit) informiert. Sie ist bei einem Triathleten aufgetreten, der an unseren Veranstaltungen teilgenommen hatte. Da die Ursache für seine Erkrankung unklar war, hatten wir aus Fürsorgepflicht zusammen mit dem Landesgesundheitsamt in Stuttgart (LGA) allen Startern von Heidelberg und Ladenburg angeboten, sich kostenlos auf Leptospirose untersuchen zu lassen. Im April 2007 hat uns das Landesgesundheitsamt den Abschlussbericht hierüber zukommen lassen. Nachfolgend möchten wir Euch die wesentlichen Ergebnisse und Vorbeugungsmaßnahmen mitteilen.

Die Untersuchungsergebnisse

Von den 871 Sportlerinnen und Sportlern, die an unseren beiden Veranstaltungen 2006 teilgenommen hatten, haben insgesamt 235 den Fragebogen eingesandt, 214 eine Blutprobe zur Untersuchung beigelegt. Keine der eingereichten Blutproben gab einen Hinweis auf eine Leptospirose-Erkrankung. Im Nachgang zur ersten Leptospirose-Erkrankung ging nach Auskunft des Landesgesundheitsamtes Stuttgart noch eine zweite Meldung ein. Dieser Triathlet hatte am HeidelbergMan, nicht aber am RömerMan teilgenommen, sodass das LGA die Veranstaltung in Heidelberg als wahrscheinliche Infektionsquelle nennt. Dem Abschlussbericht zufolge wurde ein weiterer Erkrankungsfall eines HeidelbergMan Teilnehmers außerhalb von Baden-Württemberg gemeldet.

Die Bewertung des LGA

„Die Untersuchungsergebnisse zeigen, dass Leptospirose auch in Baden-Württemberg ein ernstzunehmendes gesundheitliches Problem für Teilnehmer an Wassersport/Triathlonveranstaltungen darstellen kann, wenn die Schwimmsportaktivität in einem Oberflächengewässer (Fluss, See) stattfindet. Insbesondere nach starken Regenfällen und durch Überschwemmungen kann ein übermäßiger Eintrag von Bakterien aus den Uferändern oder der Kanalisation erfolgen“, so das LGA in seiner Bewertung der Ergebnisse. Und an anderer Stelle weiter: „Selbst bei Badegewässern, die die Kriterien der EU-Badegewässerrichtlinie erfüllen, kann eine Kontamination mit Leptospiren bestehen.“

Möglichkeiten der Vorbeugung

Nach Auskunft des LGA bestehen verschiedene Möglichkeiten der Vorbeugung:

- Allgemeine Schutzmaßnahmen

Das LGA empfiehlt das Tragen eines Neoprenanzugs – möglichst mit langen Armen und Beinen – und einer Schwimmbrille. Das Schlucken von Wasser sollte nach Möglichkeit vermieden werden. Bei Vorliegen offener Hautwunden (Abschürfungen, Schnitte) sollte nach Einschätzung des LGA generell auf eine Teilnahme verzichtet werden.

- Gezielte Schutzmaßnahmen

Laut LGA haben Untersuchungen gezeigt, dass die Einnahme von Doxycyclin das Leptospirose-Risiko senken kann. Dies müsste der betreuende Arzt verordnen – und er müsste gleichzeitig über die Nebenwirkungen einer Antibiotikum-Einnahme aufklären. Für einige

Leptospirose-Stämme steht dem LGA zufolge zudem ein Impfstoff zur Verfügung, der beispielsweise in Frankreich empfohlen und eingesetzt wird, in Deutschland aber nicht zugelassen ist.

Die Konsequenzen für unsere Veranstaltungen

Da offensichtlich bei Wettkämpfen in offenen Gewässern ein Leptospirose-Risiko generell nicht ausgeschlossen werden kann, werden wir alle Teilnehmer der diesjährigen Veranstaltungen in Heidelberg und Ladenburg auf die möglichen gesundheitlichen Risiken hinweisen. Zudem werden wir über die vom LGA empfohlenen allgemeinen und gezielten Schutzmaßnahmen informieren. So schaffen wir die Grundlage, dass jeder Athlet eigenverantwortlich über seine Teilnahme entscheiden kann.

Die Veranstalter des HeidelbergMan und des Ladenburger Triathlon-Festivals